

«Mario gibt im Parlament den Ton an»

WIL Parlamentsfeier 2011 im Alterszentrum Sonnenhof



Geniessen den Abend sichtlich: Kantonsrat Albin Böhi und Ernst Schweizer.



Silvia Ammann, SP – Stadtrundgang mit der SP-Fraktion



Christoph Hürsch, CVP: Eine Krawatte mit (Musik)-Stil.



Mario ist gerüstet für den Winter.



Alois Rosenast sprach das Tischgebet: «Gib den Wilern ein gutes Parlament.»



Erika Häusermann: «Wenn die Pflanze überlebt, gibt's eine Flasche Wein.»



Norbert Hodel, FDP: «Wir schenken Dir ein komplettes Winterset für Dich und Dein Auto sowie einen Gutschein für ein Nachtessen mit Toni Brunner im «Haus zur Freiheit.»

Vor Wochenfrist lud die SVP-Fraktion Wil zur Feier ihres neuen Parlamentspräsidenten, Mario Schmitt, ins Alterszentrum Sonnenhof ein. Geladen waren alle ParlamentarierInnen, der Stadtrat sowie die persönlichen Gäste des neuen Präsidenten.

«Mario gibt im Jahr 2011 im Parlament den Ton an», so laute das Motto der Parlamentsfeier, erklärte Fraktionschef Klaus Rüdiger, der durch den Abend führte. «Manch einer von Ihnen wird den Ort der Präsidentenfeier – das Alterszentrum Sonnenhof – mit Erstaunen zur Kenntnis genommen haben. Es bedeutet aber keineswegs den Abschied vom politischen Alltag, das Gegenteil ist der Fall. Das Parlament hat einen jungen und dynamischen Präsidenten (30+) bekommen. Aber das Alterszentrum ist ein wichtiger sozialer Treffpunkt in der Stadt. Es ist ein Ort für gedanklichen Austausch, zum Streiten, Palavern und Lachen», so Rüdiger. «Die Parlamentarier können sich heute ein Bild machen über die Vorlage zur Erneuerung von Eingang, Cafeteria und Küche.»

Das Tischgebet

Zentrumsleiter Alois Rosenast verlieh seiner Freude, Gastgeber zu sein, mit einem Tischgebet des Pfarrers aus St. Lamberti vom Münsterthal aus dem Jahre 1883 Ausdruck: «Herr setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen flüssig werden». ... «Nimm den Ehefrauen das

letzte Wort und erinnere die Männer an ihr erstes.»... «Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen – aber nicht sofort.»

Erstaunt

Die Brassband Märwil – das Musikkorps von Mario Schmitt – spielte für den neuen Präsidenten auf. Schmitt war gerührt und erstaunt: «Ich hätte nie gedacht, dass die Brassband Märwil so schnell für mich im Altersheim aufspielt.»

Gratulation aus Bundesbern

SVP-Nationalrat Lukas Reimann überbrachte die Grüsse der Bundeshausfraktion, der Landesregierung und des Parteipräsidenten – manifestiert in einem Gratulationsschreiben, das von Bundesrat Ueli Maurer, Parteipräsident Toni Brunner und von Nationalrat Lukas Reimann unterzeichnet war. Reimann übergab Schmitt das Bundesstaatsrecht III, damit er nachschauen könne, ob ein Antrag von Guido Wick zulässig sei oder nicht sowie einen Parteikalender.

125 Saiten

Klaus Rüdiger oblag es, den international bekannten Hackbrettspieler Nicolas Senn anzukündigen. Unter dem Motto «Ä wörzigs Bröckli Appezöll» spielte der Virtuose auf seinen 125 Saiten verschiedenste Stücke – abgerundet mit der Zugabe «Erinnerungen an Zirkus Renz».

Effizient

Christof Gämperle habe im vergangenen Jahr spitzbübisch und frisch

aber effizient durch die Sitzungen geführt, erklärte Stadtpräsident Bruno Gähwiler in seinem Rückblick. Er habe 38 Geschäfte behandelt (Dario Sulzer im Vorjahr 57). Wenn man es genau betrachte, jedoch nur 28. Einmal war er entschuldigt; bei der Bergholzvorlage trat er in den Ausstand.

Ein historische Marke habe er gesetzt, respektive sein Vize, bei der Bergholzvorlage. Pro Minute, die das Geschäft dauerte, sein ein Kredit von 141'418 Franken gesprochen worden, so Gähwiler.

Geschenke von den Fraktionen

Dorothea Zumstein, Präsidentin 2006, schenkte Mario Schmitt ein wöchentliches Mail mit einem Vers von Christoph Sutter. Norbert Hodel, FDP, rüstete Mario Schmitt mit allen möglichen Winterartikeln aus und schenkte ihm ein Nachtessen mit SVP-Parteipräsident Toni Brunner. Silvia Ammann, SP, überreichte dem Präsidenten einen Stadtrundgang mit der SP-Fraktion. Mit einer Sammlung von Zitaten amüsierte Christoph Hürsch, CVP, die Anwesenden. Zudem gab's ein «Käserei»Sackmesser sowie eine «musikalische» Krawatte. Grüne prowil schenkte Schmitt eine Tageskarte für den «Ostwind» – zu fahren was das Zeug hält. Von Klaus Rüdiger, SVP, erhielt Schmitt einen Früchtekorb und einen Essensgutschein. Erika Häusermann, glp, überreichte ein Pflänzchen. «Wenn es Ende Jahr noch lebt, gibt es eine Flasche Wein.»

Walter Sutter (Text)
Hermann Rüegg (Bilder)



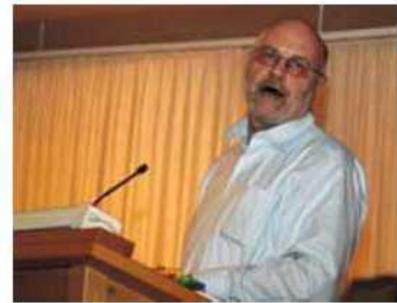
Stapi Bruno Gähwiler (links) zu Christof Gämperle: «Deine Amtszeit hat sich durch Effizienz ausgezeichnet.»



Nationalrat Lukas Reimann: «Ich schenk Dir das Bundesstaatsrecht III; es könnte Dir noch nützlich sein.»



Gratulationsurkunde mit Unterschriften aus Bundesbern



Christoph Hürsch, CVP: «Vegetarier sind keine Tiere, aber sie fressen ihnen das Futter weg!»



Guido Wick: «Einen Tag lang gratis mit «Ostwind» fahren, was das Zeug hält.»



Die Brassband Märwil spielte für ihren Musikerkollegen Mario Schmitt auf.



Nicolas Senn brachte viel Sound einen Hauch von Glamour in den Saal.



Klaus Rüdiger, SVP, führte durch den Abend und überreichte Mario Schmitt einen Vorrat zur Selbstversorgung.